



F. Patrick Wilbertz Facharzt für Orthopädie

Ärztlicher Leiter:

- MVZ
- Visalis Therapiezentrum
- Orthopädie

- Interventionelle differentialdiagnostische Schmerzbehandlung
- Interdisziplinäre Schmerzbehandlung
- Alternative Schmerzbehandlung

Ihre Zufriedenheit und Ihre Genesung stehen täglich im Mittelpunkt unseres Handelns!

Kostenübernahme

Sprechen Sie unser Team an!



Kontakt und Informationen

Medizinisches Versorgungszentrum am Evangelischen Krankenhaus Wesel GmbH



Facharztpraxis für
Orthopädie
F. Patrick Wilbertz

Schermbecker Landstraße 88a
46485 Wesel

Telefon: (02 81) 106 – 22 44

Telefax: (02 81) 106 – 22 49

eMail: orthopaedie-wilbertz@evkwesel.de

Internet: www.evkwesel.de



Termine nach Vereinbarung.

Sie erreichen uns **telefonisch**:

montags, dienstags und donnerstags

08.30 – 13.00 Uhr und

14.00 – 16.00 Uhr

mittwochs und freitags

08.30 – 13.00 Uhr

Sie finden uns im 2. OG des Ärztehaus Visalis.



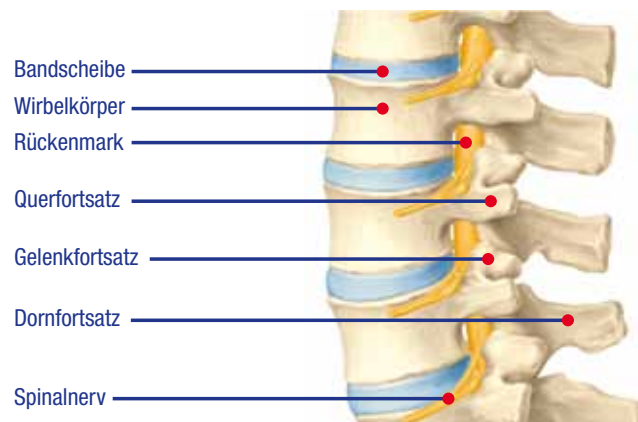
Minimalinvasive Wirbelsäulen- therapie

Kleiner Piks – große Wirkung: Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie

Was ist eine minimalinvasive Wirbelsäulentherapie?

Leidet ein Patient an Rückenschmerzen so setzt sich eine optimale Behandlung aus mehreren Bausteinen zusammen. Denn, zum einen sollen Schmerzen beseitigt und zum anderen der Patient wieder fit für den Alltag gemacht werden. Zu diesen Bausteinen gehört neben Medikamenten, Akupunktur und Bewegungstherapie auch die minimalinvasive Wirbelsäulentherapie.

Durch Infiltrationen (Spritzen) wird versucht, den lokalen Schmerzkreislauf an der Wirbelsäule und/oder den Nervenwurzeln zu durchbrechen, indem schmerzstillende Medikamente direkt in den betroffenen Bereich eingebracht werden. Hierbei wendet der Orthopäde unterschiedliche Techniken an. Welche Technik Anwendung findet, hängt vom jeweiligen Beschwerdebild ab.



Behandlung

Therapieablauf und -inhalte werden vom individuellen Beschwerdebild und der medizinischen Sinnhaftigkeit abhängig gemacht. Ist eine Kombination verschiedener Therapieformen angebracht, werden diese im persönlichen Gespräch mit dem Facharzt erörtert.

Hygiene

Um das Infektionsrisiko bei Infiltrationen auf ein Minimum zu senken, ist Hygiene selbstverständlich. Unsere internen hohen Hygieneanforderungen entsprechen dabei dem Fachklinikniveau. Zusätzlich finden regelmäßige Schulungen unseres Fachpersonals statt. Darüber hinaus steht uns eine examinierte Hygienefachkraft aus dem Evangelischen Krankenhaus als Beraterin zur Seite.

Nebenwirkungen

Bitte bringen Sie zur Behandlung eine Begleitperson mit. In seltenen Fällen kann es, je nach Infiltrationstechnik und -ort, zu einer vorübergehenden Taubheit eines oder beider Beine kommen. Dieser Zustand kann für einige Stunden anhalten und ist ungefährlich. Sprechen Sie einen möglichen Arbeitsausfall im Vorfeld mit Ihrem Arbeitgeber ab. Ist eine Arbeitsunfähigkeit notwendig, kann diese ärztlicherseits ausgestellt werden.

Faktoren die gegen eine minimalinvasive Wirbelsäulentherapie sprechen

Generell gibt es nur wenige Gründe die gegen eine Durchführung sprechen.

Folgende Faktoren erschweren bzw. schließen eine minimalinvasive Wirbelsäulentherapie aus:

- Einnahme von Marcumar
- Einnahme von anderen blutverdünnenden Medikamenten
- Einnahme von Antibiotika
- Überempfindlichkeit auf Medikamente
- Blutgerinnungsstörung
- neurologische Anfallsleiden

Ob ein Risiko vorliegt, wird vor Therapiebeginn mit Herrn Wilbertz persönlich besprochen.

Mögliche Nebenwirkungen werden vorab erläutert.